



Arbeitshilfe
Der Schutz Minderjähriger
Februar-März 2019

Schwerpunkte:

- Was ist Kindesmissbrauch?
- Was sind die Anzeichen für sexuellen Missbrauch?
- Welche Auswirkungen hat Kindesmissbrauch, insbesondere wenn der Täter ein Priester oder Angehöriger eines Ordens ist?
- Welches Ausmaß hat sexueller Missbrauch?
- Welche Risikofaktoren begünstigen missbräuchliche Verhaltensweisen?
- Wie können wir dem Missbrauch von Kindern vorbeugen und ihn verhindern?

SEXUELLER MISSBRAUCH VON MINDERJÄHRIGEN IN DER KIRCHE UND ANDERE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE AIC

Inhalt:

ORIENTIERUNG	2
SICHTBAR MACHEN	2
VERSTEHEN	3
HANDELN	6

Orientierung:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass im Juni 2018 der Päpstliche Rat für die Laien, die Familie und das Leben an die AIC (die offiziell durch den Vatikan als private internationale Organisation gläubiger Laien anerkannt ist) geschrieben hat und um unsere aktive Zusammenarbeit im Kampf des Papstes gegen den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen gebeten hat.

In der Tat ist die Einladung an dem Engagement der Katholischen Kirche zum Schutz Minderjähriger mitzuwirken, eine Ehre für die AIC. Andererseits ist es für unsere Ehrenamtlichen eine große Herausforderung aufmerksame Wächter gegenüber jeder Bedrohung des Lebens und seiner Integrität zu sein.

SICHTBAR MACHEN (Sehen)

Noch bevor er gewählt wurde, war der Schutz von Kindern ein vordringliches Anliegen des Papstes. Eine seiner ersten Initiativen als Oberhirte der Weltkirche war die Gründung einer Päpstlichen Kommission zum Schutz Minderjähriger. Diese Kommission hatte die Aufgabe, das Engagement von Laien, Männer- wie Frauenorden, Priestern und Bischöfen zu unterstützen und so dem Missbrauch Minderjähriger in der Kirche ein Ende zu machen.

Der Papst ist sich bewusst, dass diese Aufgabe die aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft erfordert, aller Kirchen und aller religiösen Bewegungen und Organisationen. Der Papst bekräftigte diese Tatsache in seinem Brief an das ganze Volk Gottes vom 20. August 2018: *Ohne die Beteiligung aller Mitglieder der Kirche kann alles was getan wird um die Kultur des Missbrauchs in unseren Gemeinschaften auszumerzen nicht die notwendige Dynamik für*

einen grundsätzlichen und tiefgreifenden Wandel entwickeln.

Die Rolle der engagierten Laien ist daher unverzichtbar und darum sagen wir "wir sind bereit!". Wir wollen uns für die Kinder einsetzen und dieses Thema in die verschiedenen Dienste integrieren, die unsere Ehrenamtlichen anbieten (Dienste bei denen es oft um Kinder geht).

Die AIC erkennt die überragende Bedeutung folgender Ziele an:

1

Schulung und Sensibilisierung aller Mitglieder der Pfarrgemeinde für die Risiken, Auswirkungen und das Ausmaß des sexuellen Missbrauchs.

3

Umgehend Gemeinde- und Diözesanstrukturen zu kennen und zu schaffen, um sich um Fälle von möglichem sexuellem Missbrauch zu kümmern.

Die Schaffung eines sicheren Umfelds in der Kirche, die Sensibilisierung der Menschen für den Ernst der Situation, und ihre Aufklärung, damit solche Situationen verhindert werden können.

2

Die Notwendigkeit, Alarmglocken zu läuten, wenn es um mögliche Fälle von sexuellem Missbrauch geht, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche.

4



VERSTEHEN (Urteilen)

Das Bewusstsein für sexuellen Missbrauch in der Kirche hat bei den Menschen auf der ganzen Welt, aber vor allem bei den Katholiken, Wut und Trauer hervorgerufen. Auch wenn 70 % der Missbrauchsfälle im familiären Umfeld oder von jemandem, der der Familie nahe steht, begangen werden, bedeutet dies nicht, dass Priester und Ordensleute davon ausgenommen sind.

Als vinzentinische Ehrenamtliche sind wir verpflichtet, das Umfeld der Kinder zu schützen, die uns anvertraut sind (z.B. in Tageseinrichtungen, Katecheseprogrammen oder anderen Aufgaben). Wir diskutieren über die folgenden Beispiele:

Fall #1

Während der Katechese mit Jungen und Mädchen spielte ein Katechet mit den Kindern Verstecken. Jedes Kind das entdeckt wurde, musste seine Unterwäsche zeigen. Der Katechet sagte den Kindern, sie müssten dieses Spiel geheim halten, weil es Teil ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion sei.

Fall #2

Im Rahmen einer Fortbildung zur Jugendpastoral nahm eine Gruppe von 20 Jugendlichen an einem Einkehrtag in einem Haus mit Schwimmbad teil. Während der Aktivitäten gehen drei Jungen mit einem jungen Mädchen weg, das Opfer eines sexuellen Übergriffs wird.

Fall #3

Ein Junge erzählte uns, dass der Pfarrer ihm Dinge angetan habe, die er nicht mochte, Dinge wie das Berühren seiner Geschlechtsteile. Er weiß nicht, was er tun soll oder ob er den Priester beschuldigen soll. Er denkt, man wird ihm nicht glauben.

Diskutieren Sie mit den Mitgliedern Ihrer vinzentinischen Gruppe:

Betrachten Sie diese Situationen als sexuellen Missbrauch?

Warum?

Kennen Sie ähnliche Fälle?

Was würden Sie tun, wenn Sie mit einer solchen Situation konfrontiert würden?

Lassen Sie uns versuchen, das Phänomen zu verstehen:

Was ist sexueller Missbrauch von Kindern?

Eine Aktivität mit dem Ziel einem Erwachsenen sexuelle Befriedigung durch ein Kind zu verschaffen (**unter 18 Jahren**) indem seine Unterlegenheit ausgenutzt wird.

Was ist Missbrauch?

"Berührungen, Streicheln, obszöne Handlungen, der Zwang, Szenen mit sexuellem Inhalt anzusehen, usw. gelten ebenfalls als sexueller Missbrauch".

Was sind die Elemente, die auf die Möglichkeit einer Missbrauchssituation hinweisen?

Gewalt: Der Angreifer benutzt seine Macht, seinen Einfluss und seine Autorität um sexuelle Handlungen mit Minderjährigen durchzuführen.

Alter: Der Angreifer ist älter als das Opfer... das bezieht sich auch auf Minderjährige, die andere Minderjährige missbrauchen.

Was sind die Auswirkungen von Kindesmissbrauch, wenn der Angreifer ein Priester, Ordensangehöriger oder Seminarist ist?

- Das Band des Vertrauens, das die kirchliche Gemeinschaft dem Priester wegen seiner Nähe und Vertrautheit mit Gott entgegengebracht hat, ist zerbrochen.
- Der heilige Charakter der priesterlichen vertrauensvollen Beziehung (ausgedrückt durch seine Ordination und seine Mission als Diener Gottes) erzeugt Misstrauen und Mehrdeutigkeit.
- Das missbräuchliche Verhalten des Priesters erzeugt bei seinem Opfer Verwirrung, Furcht, Angst, Zurückweisung und Isolation.
- Die Kirche verliert ihre Glaubwürdigkeit, ihre spirituelle Dimension wird untergraben.
- Schädliche Auswirkungen auf die Religiosität des Kindes und seiner Familie, die weder verstehen noch akzeptieren können, dass ein guter, fürsorgender Gott, der für ihre Kinder sorgt und sie liebt, durch einen Diener vertreten wird, der ihr Kind verletzt hat.

Welches Ausmaß hat der sexuelle Missbrauch?

Fälle sexuellen Missbrauchs sind häufig, aber normalerweise wird nicht über sie gesprochen aus verschiedenen Gründen, unter anderem werden die Opfer, die Schuldgefühle haben, von ihren Aggressoren bedroht.

Die Fälle innerhalb der Kirche sind weniger häufig, aber aus den obengenannten Gründen sind die Auswirkungen schwerwiegender sowohl innerhalb als auch außerhalb der Glaubensgemeinschaft.

Welche Risikofaktoren begünstigen missbräuchliches Verhalten?

Persönlich:

Bei Minderjährigen geringes Selbstwertgefühl, Vereinsamung und mangelnde Zuneigung in der Familie, Erfahrungen von Missbrauch und Einsamkeit. Im Falle des Aggressors ist es zwar schwierig, Täter aufgrund ihrer Heterogenität zu identifizieren, aber einige Warnzeichen können sein.

Schwierigkeiten, die sich auf andere Personen in ihrem Alter beziehen. Suche nach einer engen Freundschaft mit Mädchen, Jungen und Jugendlichen. Suchterkrankungen (Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, Pornografie). Intoleranz gegenüber Misserfolgen und Frustrationsgefühlen... Unfähigkeit, mit Stresssituationen umzugehen.

Institutionen:

Aufgrund ihrer Macht, Autorität und/oder Missbrauch können sie das Vertrauen der Kinder gewinnen, sich in ihr Leben einbringen und sie dann missbrauchen.

Familie

Erfahrungen mit innerfamiliärer Gewalt; Verlassen eines der Ehepartner, dysfunktionale Familien, angespannte und autoritäre Beziehungen innerhalb des Hauses.

Wie können wir Kinder und Heranwachsende schützen und Missbrauch vorbeugen?

- Diskutieren Sie dieses Thema mit Eltern und Betreuern in Ihren verschiedenen Projekten.
- Hören Sie auf die Kinder.
- Begleiten Sie die Opfer bei der Verfolgung der Täter.
- Schaffen Sie ein Klima des Dialogs und des Vertrauens mit den Kindern und lehren Sie sie, über ihre Gefühle zu sprechen.

REAGIEREN (Handeln)

1. Lesen Sie den Brief von Papst Franziskus:

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/letters/2018/documents/papa-francesco_20180820_lettera-popolo-didio.html

2. Bilden Sie zwei Gruppen: Die erste Gruppe diskutiert über die Rolle der vinzentinischen Ehrenamtlichen im Kampf gegen Kindesmissbrauch in den von Ihnen angebotenen Diensten. Die zweite Gruppe diskutiert über mögliche Strategien zur Prävention von Kindesmissbrauch in den angebotenen Diensten.

3. Folgen Sie den Leitsätzen der katholischen Kirche:

- Aus den Fehlern lernen
- Sich dem Problem stellen: den Täter anklagen
- Strategien zur Prävention entwickeln
- Für die Opfer sorgen

4. Das Problem verstehen und den Grundsätzen folgen:



Schweigen ist Zustimmung.

Das Leid eines Kindes ist mein Leid.

Die Rechte der Kinder sind die Pflichten der Erwachsenen.

If you see something, say something.



5. Schreiben Sie eine Botschaft zur Unterstützung an den Papst... danken Sie ihm für die Einladung an die AIC, sich an seinen Bemühungen zu beteiligen und bestätigen Sie ihm Ihr Engagement, mit allen Mitteln den Missbrauch von Minderjährigen in den Diensten, die Sie als Freiwillige erbringen, zu verhindern.

Senden Sie Ihre Botschaft an das internationale Sekretariat (info@aic-international.org), das sie an den Heiligen Vater weiterleiten wird.

**Ein Wächter reicht aus um eine Stadt
zu warnen!**

